



Ausschuss für Landschaftspflege,
Natur und Umwelt

- Öffentliche Sitzung am 12.05.2021 -



Top 1

Genehmigung des Protokolls der ALNU-Sitzung vom 02.11.2020



Top 2

**Konzept zur Eindämmung der Katzenpopulation
hier: Evaluierung des Projektes und Verlängerung
des Projektes um weitere 3 Jahre**



Top 3

K+S Minerals and Agriculture GmbH - Erlaubnis über die Einleitung von Salzabwasser in die Werra

- a) **Stellungnahme zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021-2027 für die Flussgebietseinheit Weser bzgl. der Salzbelastung**
- b) **Hamelner Erklärung e. V. - Erteilung eines Mandats für den Ausschuss "Weser"**



Kalihalde Wintershall

Quelle: FGG Weser



1. Einführung

- **Erlaubnisverfahren** des RP Kassel über die Einleitung von Salzabwasser in die Werra durch die Fa. K+S Minerals and Agriculture GmbH
- Vertagung im ALNU am 09.09.2020:
keine Stellungnahme Landkreis Nienburg, da weitergehender Verhandlungsbedarf “Bündnis Hamelner Erklärung” mit K+S sowie Zielabweichung zu Vorgaben der FGG Weser
- Möglichkeit einer Stellungnahme zu den Entwürfen der **Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme 2021 – 2027** für die Flussgebietseinheit Weser



1. Einführung

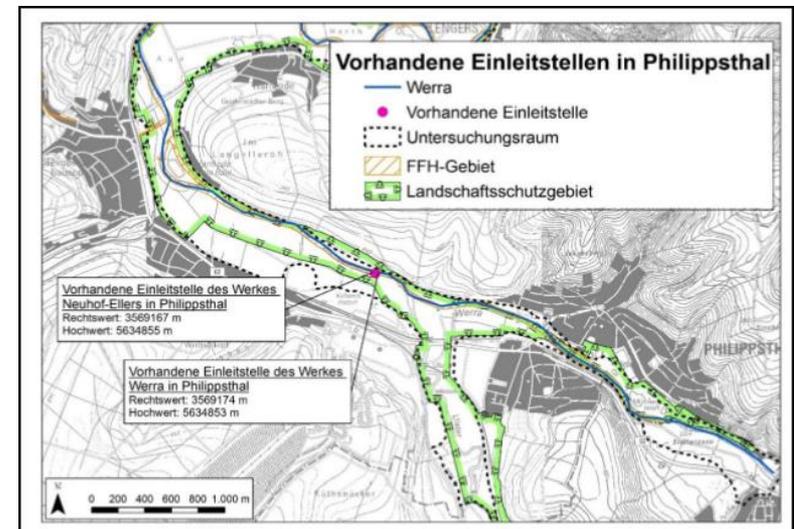
- **Bescheid** des RP Kassel nach § 8 WHG über die Einleitung von Salzabwasser in die Werra durch die Fa. K+S Minerals and Agriculture GmbH vom **23.12.2020**:

- max. **6,7 Mio. m³/a** salzhaltige Abwässer aus der Produktion und von den Halden in die Werra

- Befristung bis 31.12.2021

- **Grenzwerte** (Pegel Gerstungen):
 - 2.400 mg/l Chlorid
 - 195 mg/l Kalium
 - 334 mg/l Magnesium

- Vertagung Entscheidung Abwassereinleitung ab 2022



Quelle: K + S GmbH





2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

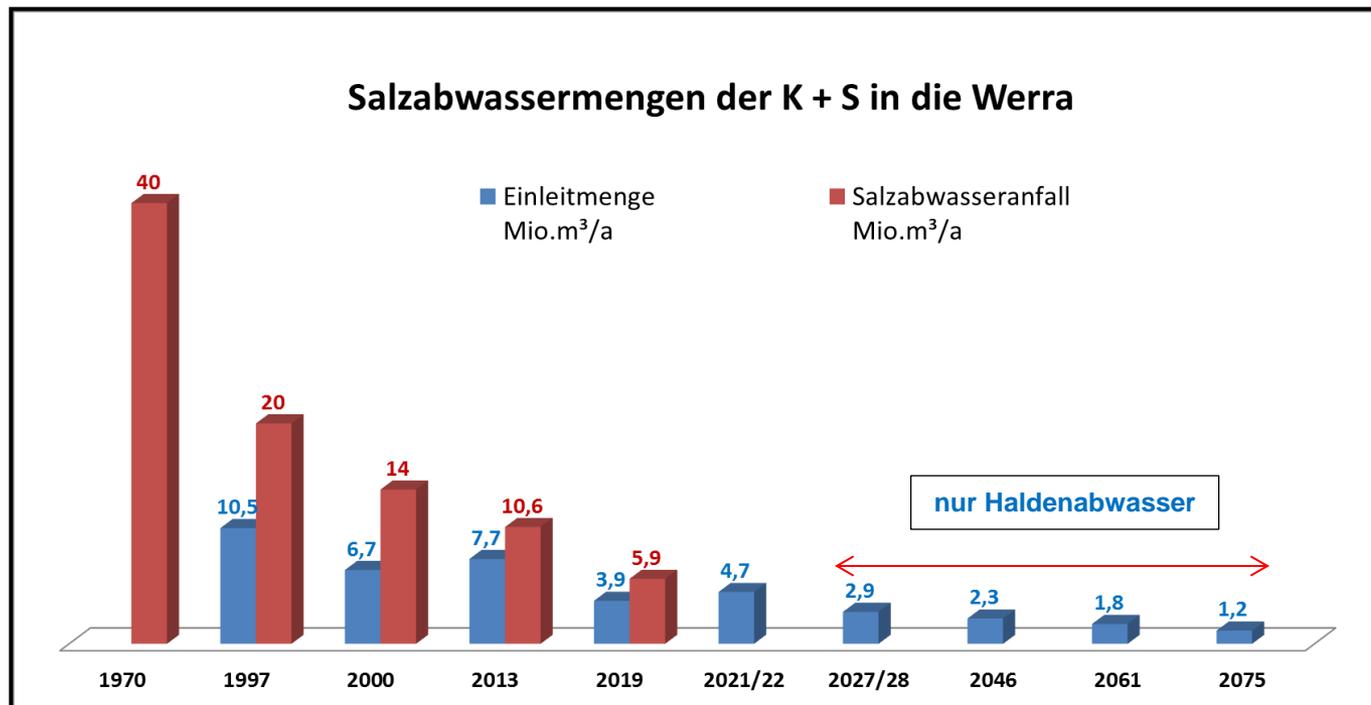
- Anhörungsdocuments 2020 zur Information der Öffentlichkeit liegen seit dem 22.12.2020 aus. (§ 83 Abs. 4 WHG und Art. 14, Abs. 1 (c), 2000/60/EG)
- Abgabe einer Stellungnahme bis zum **22.06.2021**
- spezielle **Bewirtschaftungsziele** und **Maßnahmenprogramme** zu den Salzbelastungen in den Einzugsgebieten von Werra und Weser
- Der BWP Salz beurteilt Auswirkungen der Belastungen von Werra und Weser mit Salzen, leitet die Ziele der Bewirtschaftung ab und definiert, mit welchen Maßnahmen diese in den Jahren 2021 bis 2027 erreicht werden sollen.

www.fgg-weser.de



2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

Historische Entwicklungen der Salzabwassermengen

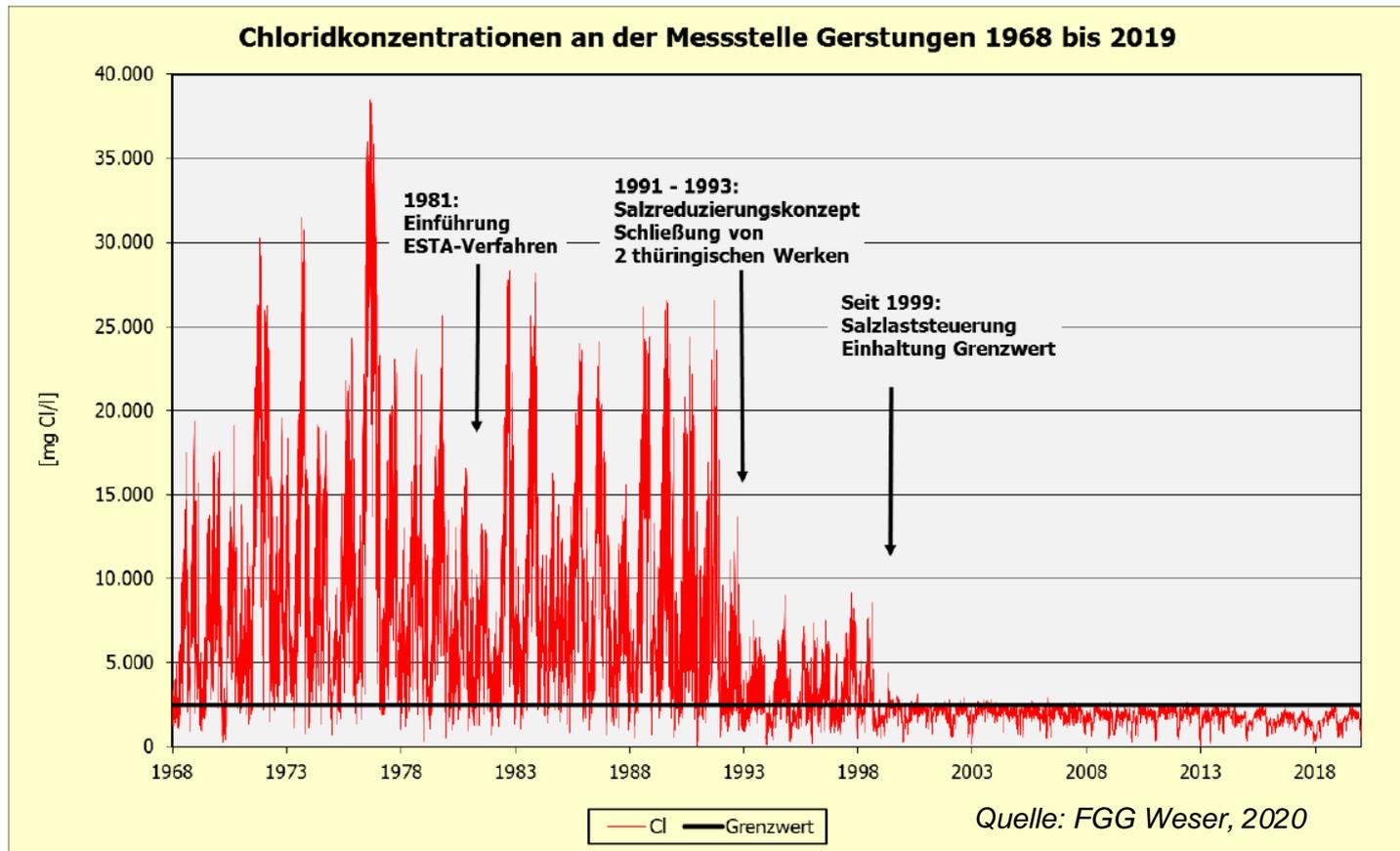


Quelle: K+S und FGG Weser



2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGW Weser zur Salzbelastung

Historische Entwicklungen der Chloridkonzentrationen





2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

Bewertung der Salzbelastungen

- für 10 Oberflächenwasserkörper der Weser und Werra ist die Zielerreichung eines guten ökologischen Zustands/Potentials ohne weitere Maßnahmen bis 2027 unwahrscheinlich!
- Oberflächenwasserkörper „Mittelweser von NRW bis Aller“ unbefriedigender Zustand im Kriterium ökologisches Potential 
- Pegel **Drakenburg** (2019):
423 mg/l Chlorid > 300 mg/l
Minderungsbedarf: 29 %



Ökologisches Potenzial Oberflächenwasserkörper der Weser

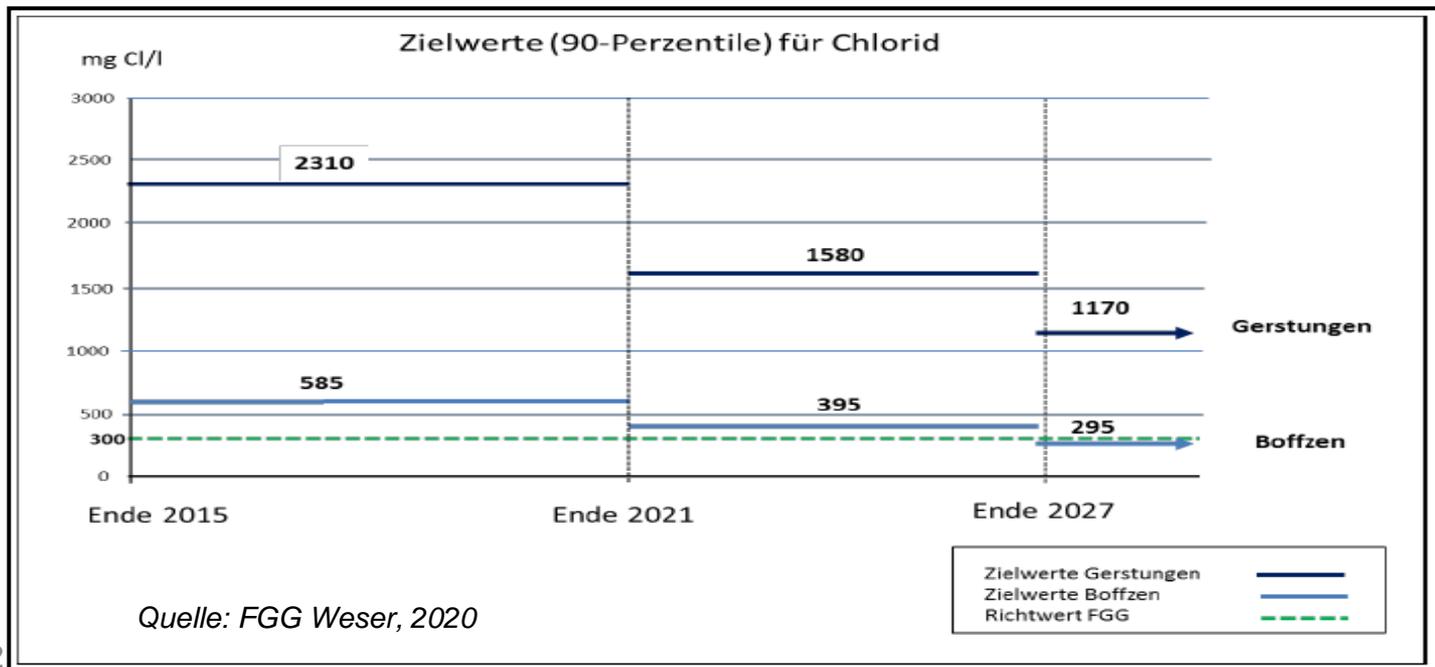
Quelle: FGG Weser, 2020



2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

Zielwertekonzept

(mg/l)	Zielwerte (90-Perzentile)					
	Pegel Gerstungen			Pegel Boffzen		
	Ende 2015	Ende 2021	Ende 2027	Ende 2015	Ende 2021	Ende 2027
Chlorid	2.310	1.580	1.170	585	395	295
Magnesium	310	215	120	90	55	30
Kalium	195	140	70	50	35	20

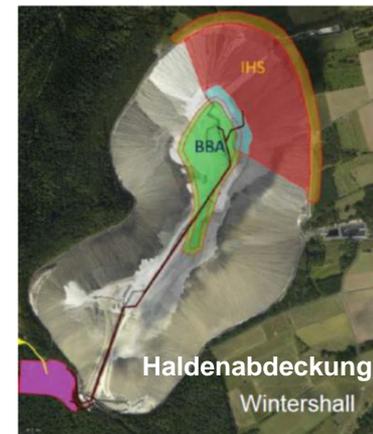




2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

Maßnahmenprogramm Salz 2021 bis 2027

Maßnahme	Reduzierung [Mio. m³/a]	Umsetzungszeitraum
Festgesetzte Maßnahmen *		
1. Betrieb der KKF-Anlage	1,5	Seit 2018 im Betrieb
2. Einstapelung unter Tage		
- Einstapelung 1. Phase	1,5	Ab Ende 2021
- Einstapelung 2. Phase	1,7	Ab Ende 2027
3. Haldenabdeckung		
3.1 Multifunktionale standortabhängige Oberflächen-abdeckung der Halden Hattorf und Wintershall (MSO)	Bis 1,8	Regelbetrieb ab Ende 2021 (zunehmender Beitrag mit fortschreitender Haldenabdeckung)
3.2 Dickschichtabdeckung Halde Neuhof Ellers		
4. Abtransport von Prozess- und/oder Haldenabwasser und/oder Zwischenspeicherung bis zur <u>Erreichung der Zielwerte</u>	Verzicht Werra-Bypass	Ab Ende 2021
5. Einstellung der Versenkung		Ab 01.01.2022 ³⁾





2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

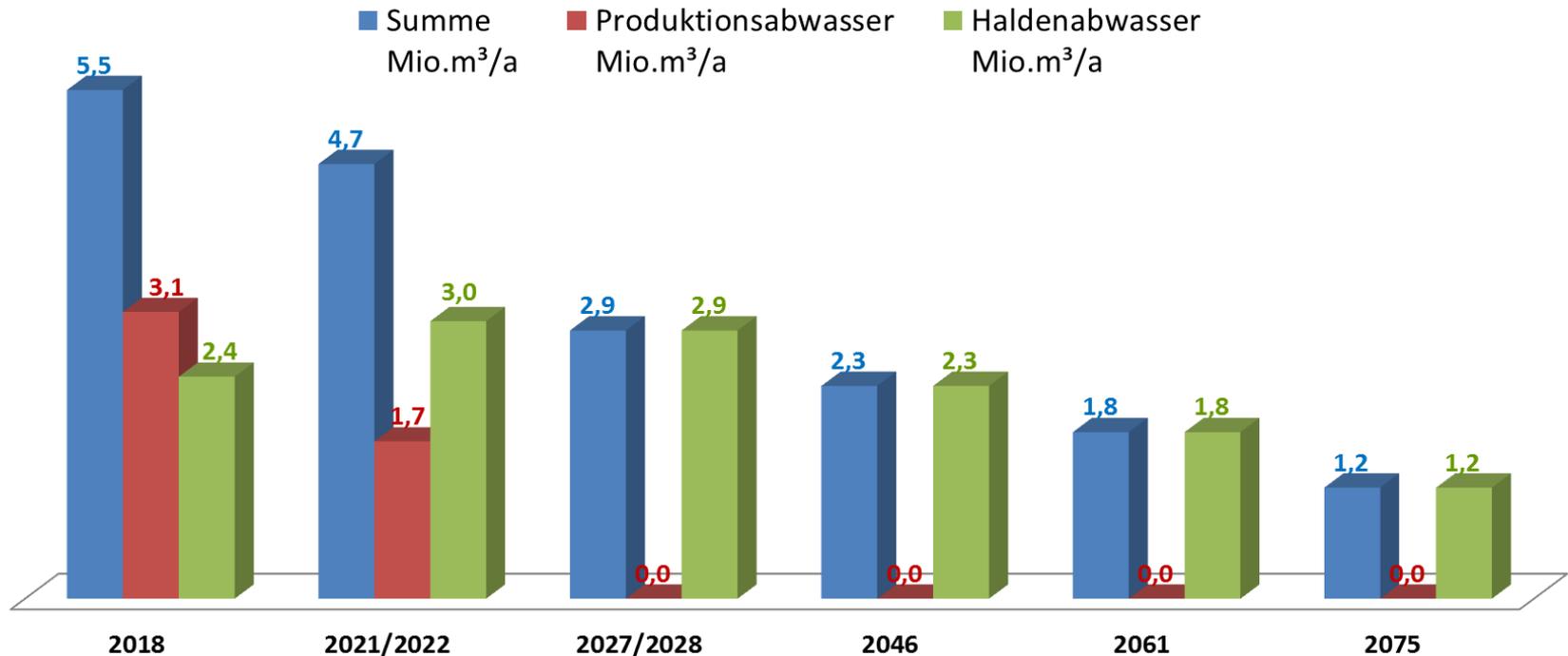
Maßnahmenprogramm Salz 2021 bis 2027

Maßnahme	Reduzierung [Mio. m³/a]	Umsetzungszeit- raum
Begleitende Maßnahmen		
6. Ökologisches und ökonomisches Monitoring		
7. Controlling der Maßnahmenumsetzung durch die Arbeitsgruppe Salzreduzierung		
8. F+E-Vorhaben		
Weitere mögliche Maßnahmen		
9. Weitere mögliche kurz- und mittelfristige Maßnahmen (zur Verringerung ggf. erforderlicher Transportmengen)		Ab Ende 2021
10. Weitere mögliche langfristige Maßnahmen (zur Verringerung der Ewigkeitslast)		Ab Ende 2021



2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGW Weser zur Salzbelastung

Salzabwassermengen der K + S





2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung

Maßnahmenprogramm Salz 2021 bis 2027

Fazit:

1. Die **Weserministerkonferenz** hat am **20.08.2020** die Festlegungen im neuen Zielwertekonzept bestätigt und sieht keine Veranlassung die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen in Frage zu stellen.
2. Das aktualisierte **Maßnahmenprogramm**, das **geeignet** ist ein **gutes ökologisches Potential der Werra und Weser** zu erreichen, ist somit Bestandteil des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 der FGG Weser.



2. Entwurf des Bewirtschaftungsplans 2021 – 2027 FGG Weser zur Salzbelastung - Stellungnahme des Landkreises Nienburg/Weser

Der Landkreis Nienburg/Weser

- sieht mit Sorge den Zustand der Mittelweser, die aufgrund der Salzbelastungen ein **unbefriedigendes ökologisches Potential** hat,
- beschreibt die Salzbelastung für das **Wasserwerk Köhler Berge** der Stadt Nienburg (340 mg/l Chlorid im Mittel 2006 – 2018),
- befürwortet das im Entwurf des detaillierten Bewirtschaftungsplans 2021 bis 2027 enthaltene **Zielwertkonzept**,
- fordert die Umsetzung der bestehenden und geplanten Maßnahmen aus dem **detaillierten Maßnahmenprogramm** zur Erreichung der Zielwerte,
- legt Wert auf das ökologische und ökonomischen **Monitoring** sowie das **Controlling** der Maßnahmenumsetzung mit Berichterstattung und
- bittet das Land Niedersachsen sich mit seinen Fachbehörden sich für die Umsetzung der Maßnahmen und die Einhaltung der Zielwerte gegenüber der Fa. K+S Minerals and Agriculture GmbH einzusetzen.



3. Hamelner Erklärung e. V.

– Erteilung eines Mandats für den Ausschuss „Weser“ -

Aufgaben und Positionen:

1. Weiterverhandlung mit K + S zur Sicherung bereits verhandelter Positionen (insbesondere den Verzicht auf Einleitung von Produktionsabwässern nach 2027).
2. Ersetzen der im Entwurf der Vereinbarung eingebrachten Grenzwerte durch die jeweiligen Eckdaten des Bewirtschaftungsplanes der FGG Weser.
3. Forderung über die Installation eines geeigneten und transparenten Monitorings durch den Betreiber K + S und die Aufsicht- und Genehmigungsbehörden mit Bericht der Ergebnisse an die Mitglieder.
4. Beobachtung des Verfahrens und der Methoden mit Abstimmung der Arbeitsergebnisse und Positionierungen zur Sicherstellung einer frühzeitigen Beteiligung auf kommunaler politischer Ebene.



Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Nienburg

- a. stimmt in vollem Umfang dem Zielwertekonzept und dem Maßnahmenprogramm zur Reduzierung der Salzbelastung der Werra und Weser aus dem Entwurf des Bewirtschaftungsplan 2021 -2027 für die Flussgebietseinheit Weser zu und
- b. erteilt dem Ausschuss „Weser“ des Bündnisses Hamelner Erklärung e. V. ein neues Mandat zur Weiterverhandlung von Positionen mit der K+S, zu den Inhalten des Bewirtschaftungsplans, zum begleitenden Monitoring über die Zusagen der K+S sowie zur Beobachtung des Verfahrens und der Methoden.



Top 4

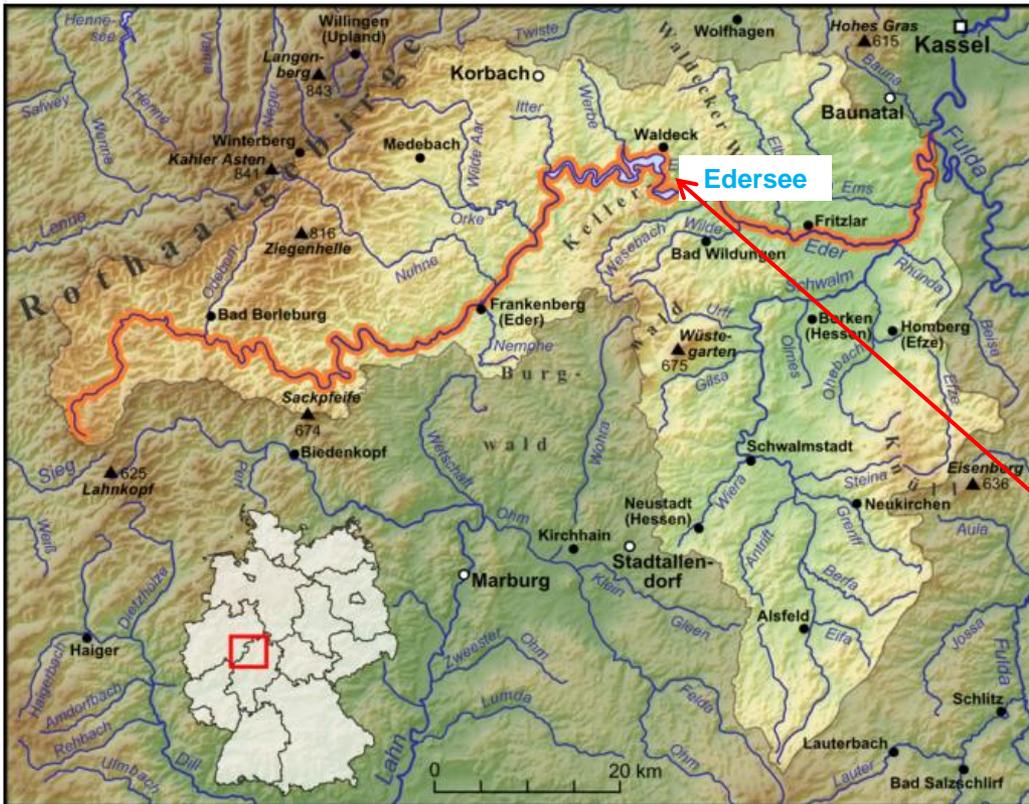
Wasserbewirtschaftung des Edersees

hier: Positionen der Weserberglandregion *plus* zur
Resolution der Edersee - Anrainer vom 12.04.2021





Lage der Eder-Talsperre



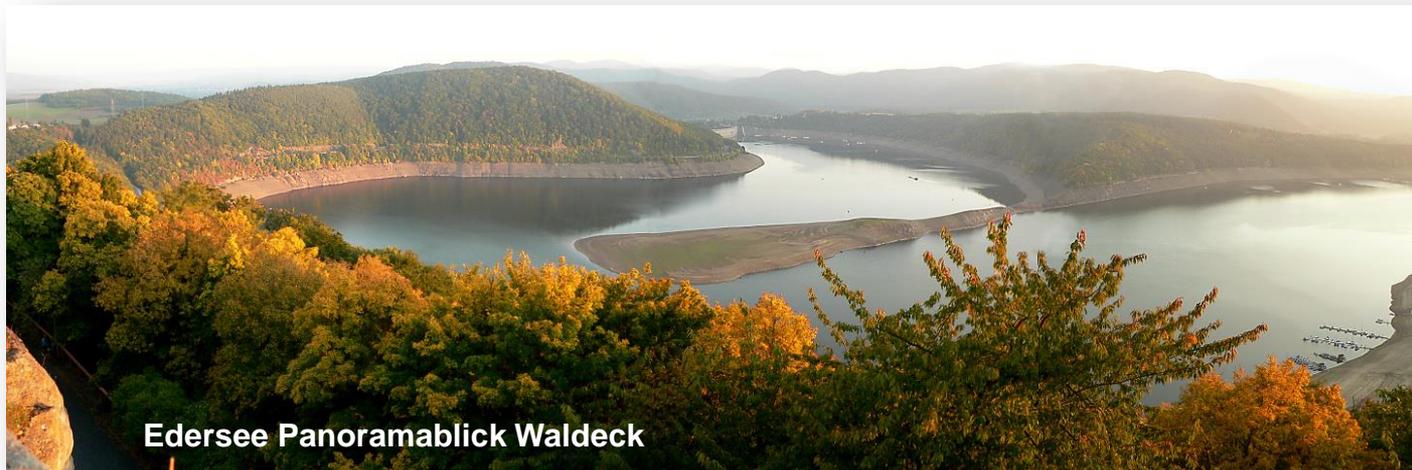
Quelle: Von Lencer - own work, used: Verlaufskarte Fulda.png by User:Lencer, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20692344>





Zweckbestimmungen der Eder-Talsperre

1. Wasserentnahmen für den Mittellandkanal aus der Weser,
2. Niedrigwasseraufhöhung der Weser für die Schifffahrt,
3. Hochwasserschutz für Eder, Fulda und Weser sowie
4. Energiegewinnung durch Wasserkraftnutzung
neu:
5. Tourismus, Fischerei, Naturschutz



Ederssee Panoramablick Waldeck



Resolution der Ederseegemeinden (10.03.2021)

- Forderung: ab einem Wasserinhalt von 125 Mio. m³ bis 15.8. nur noch eine Mindestabgabe von 6 m³/s abzulassen

Positionen der Weserbergland *plus* Region (12.04.2021)

- Stellenwert der Weser für den Tourismus (Weserradweg, Wassersport)
- Betrieb der Weserfähren
- Schifffahrt für die Fahrgäste sowie den Gütertransport (Sand und Kies)
- Klimaschutz (LKW)
- ökologische Entwicklung der Fluss- und Auenlandschaft („Blaues Band“)



Die Landräte der Weserbergland plus Region sprechen sich gegen eine reduzierte Wasserabgabe aus setzen sich für einen Interessenausgleich aller Anlieger an Edersee und Weser ein!

Quelle: Von Ingo2802, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1719972>



Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt nimmt Kenntnis.



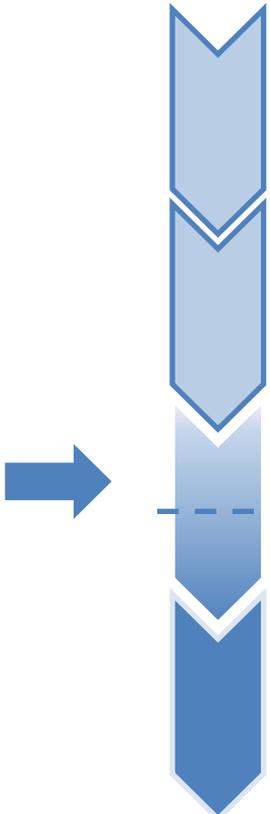
Top 5

**Ausweisung des Wasserschutzgebiets für das
Wasserwerk in Stolzenau, Holzhausen**

**hier: Informationen über Inhalte und die
Vorbereitung des Verfahrens**



Zeitlicher Ablauf

- 
- **2017** Erteilung wasserrechtliche Bewilligung
 - **2018** Auftakt zur Planung WSG Stolzenau
 - **2018** 1. Abgrenzungsvorschlag WSG
 - **2020** 2. Abgrenzungsvorschlag WSG
 - **2021** Entwurf WSG-Verordnung
 - **Ende 2021** Vollständiger Antrag durch WVB
 - **Anfang 2022** öffentl. Anhörung und Entscheidung durch LK
 - **Ende 2022** Beschluss und Bekanntmachung



Wasserwerk WVB Stolzenau

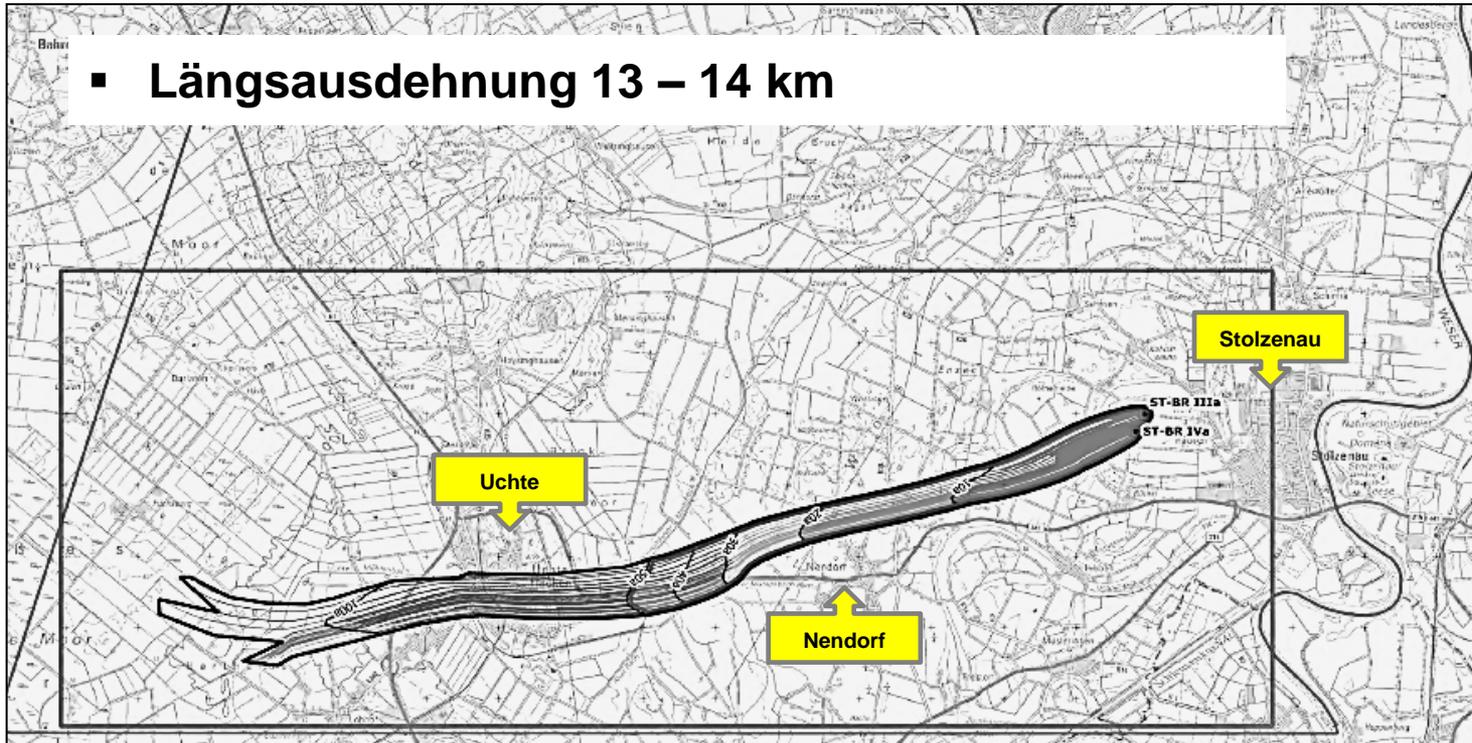
- **Baujahr 1970**
- **Zwei Förderbrunnen mit Förderleistung bis 100 m³/h**
- **Wasserrechtliche Bewilligung bis 500.000 m³/a**
- **Versorgungsgebiet Gemeinde Stolzenau mit rd. 7.500 Einwohnern**





1. Abgrenzungsvorschlag

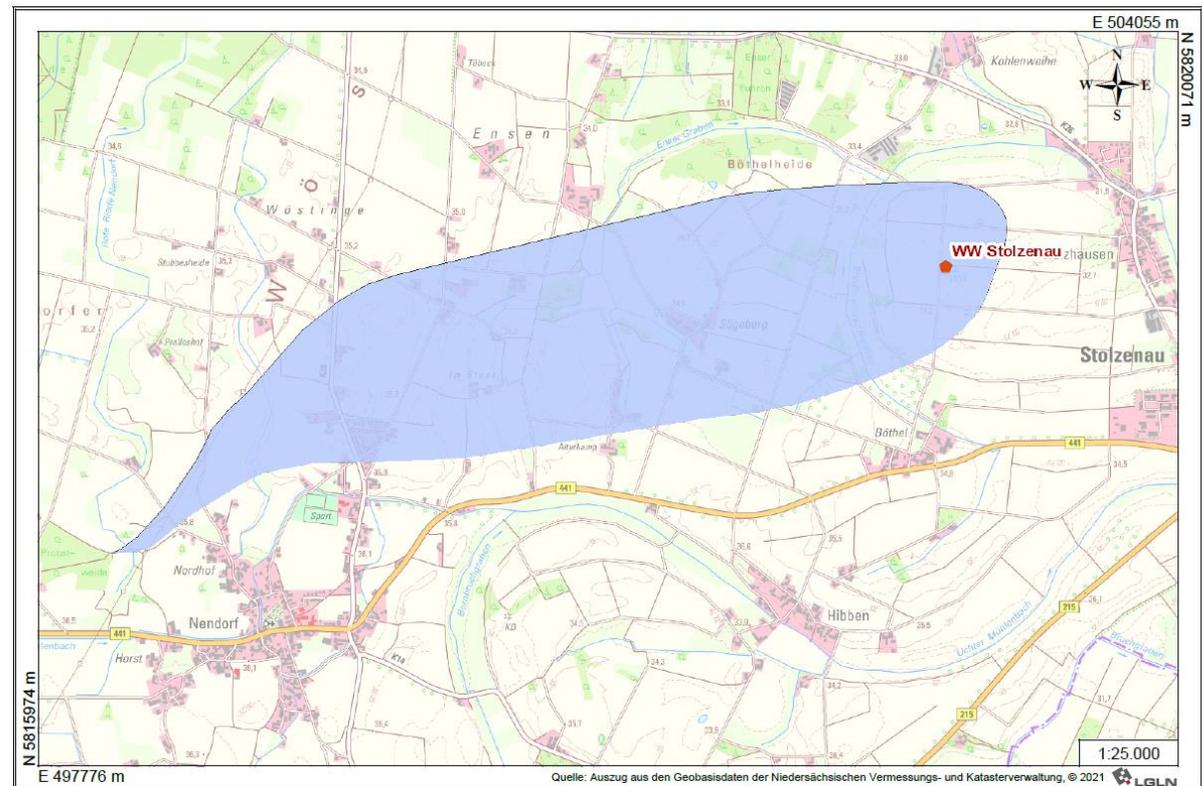
- Längsausdehnung 13 – 14 km





2. Abgrenzungsvorschlag

- Länge rd. 5,3 km
- Breite max. 1,2 km
- Fläche rd. 4,5 km²
- „Rote Gebiete“ ca. 30 – 40 %





Entwurf WSG-Verordnung

- Grundlage „Landes-SchVO“
- Teil 1 ⇒ Verordnungstext mit §§
- Teil 2 ⇒ Verzeichnis Schutzbestimmungen ⇒ „Verbotskatalog“
- Teil 3 ⇒ Karte des Schutzgebietes



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



GeoDienste GmbH
Geologie - Hydrogeologie - Geothermie

Kreisverband für
Wasserwirtschaft
WASSER
Wasserversorgung - Abwasserbeseitigung - Gewässerschutz

Grundwasser Band 17

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Praxisempfehlung für niedersächsische
Wasserversorgungsunternehmen und
Wasserbehörden

Handlungshilfe
(Teil II)

Erstellung und Vollzug
von Wasserschutzgebietsverordnungen
für Grundwasserentnahmen

Niedersachsen



Entwurf WSG-Verordnung

▪ nach Schutzzone (II oder III):

⇒ **V** = verboten

⇒ **G** = genehmigungspflichtig

⇒ **-** = nicht geregelt



GeoDienste  GmbH
Geologie - Hydrogeologie - Geothermie

Kreisverband für
Wasserwirtschaft
WASSER
Wasserversorgung - Abwasserbeseitigung - Gewässerschutz

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Anlage 1
(zu § 2 Abs. 4)

In den Schutzzonen II und III sind folgende Handlungen und Anlagen verboten oder genehmigungspflichtig (beschränkt zulässig) und Nutzungen nur nach Maßgabe folgender Regelungen erlaubt.

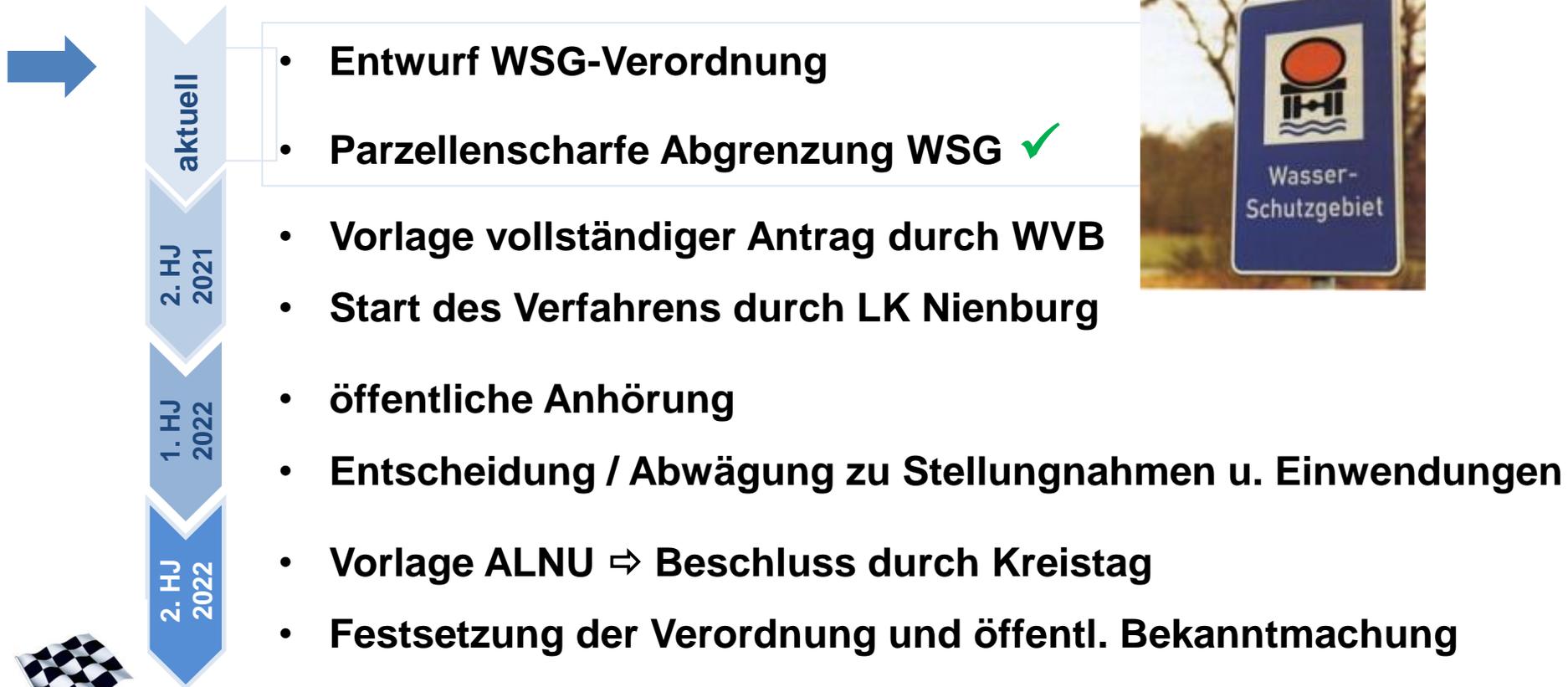
Es bedeuten:

V = verboten
G = genehmigungspflichtig
- = keine Beschränkung aufgrund dieser Verordnung

Hfd. Nr.	Handlung oder Anlage	Schutzzone	
		II	III
Abwasser			
1.	Einleiten von Abwasser in den Untergrund		
1.1	Untergrundvermieselung oder Versickern von biologisch gereinigtem häuslichen Abwasser	V	G
1.2	Untergrundvermieselung, Versenken oder Versickern von Kühlwasser oder von Rücklaufwasser aus Wärmetauschanlagen	V	G
2.	Abwasserleitungen		
2.1	Durchleiten von Abwasser durch das Schutzgebiet	V	G
2.2	Hin角度iten von Abwasser aus dem Schutzgebiet	G	G
3.	Einleiten von Abwasser in oberirdische Gewässer, ausgenommen Niederschlagswasser im Rahmen des Gemeindegebrauchs gem. § 73 NWG	V	G
4.	Bau von Abwasserbehandlungsanlagen		
4.1	Bau von Abwassersammelgruben	V	V
4.2	Bau von biologischen Kleinkläranlagen	V	G
4.3	Bau von Abwasserbehandlungsanlagen	V	G
Land- und Forstwirtschaft und Erwerbsgartenbau			
5.	Aufbringen von Klärschlamm		
5.1	auf Grünland, erwerbsgärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzte Flächen	V	V
5.2	auf ackerbaulich genutzte Flächen		



Weiteres Vorgehen





Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt nimmt Kenntnis.



Top 6

Mitteilungen und Anfragen



Top 7

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde